



DOG
Deutsche Ophthalmologische
Gesellschaft

Gesellschaft für Augenheilkunde

DOG 2022
29.9. – 2.10.2022

Präsident der DOG
Prof. Dr. Gerd Geerling
Düsseldorf

DOG 2022
29. September bis 2. Oktober 2022

Komplementinhibitoren und Gentherapie Neue Strategien gegen die Makuladegeneration

Berlin, August 2022 – Die altersabhängige Makuladegeneration (AMD) ist eine der häufigsten Ursachen für Sehverlust und Erblindung weltweit, in den Industrieländern sogar die häufigste. Während der Verlauf der so genannten feuchten AMD heute medikamentös gut abgemildert werden kann, entzieht sich die trockene Form der Erkrankung bislang einer effektiven Therapie. Neue Wirkstoffe aus der Gruppe der Komplementinhibitoren geben nun jedoch Anlass zur Hoffnung, dass auch die trockene Spätform der AMD künftig in ihrem Verlauf gebremst werden kann. Welchem Wirkprinzip die neuen Substanzen folgen und wie weit ihre klinische Entwicklung gediehen ist, berichten Experten am 29. September auf der hybriden Kongress-Presskonferenz der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG), die anlässlich ihres Jahreskongresses stattfindet.

Eine AMD entwickelt sich schleichend: Durchschnittlich zehn Jahre dauert es, bis die Frühform der Erkrankung in die späte AMD übergeht, ab der sich Sehstörungen im Alltag bemerkbar machen. „In dieser späten Phase werden zwei verschiedene Krankheitsformen unterschieden“, erläutert Professor Dr. med. Frank Holz, Direktor der Klinik für Augenheilkunde am Universitätsklinikum Bonn und Vorsitzender der Stiftung Auge. „Die so genannte feuchte Form, die auf das Aussprossen feinsten, undichter Blutgefäße in die Augennetzhaut zurückgeht, und die trockene Form, bei der aufgrund von Ablagerungen unter der Netzhaut die lichtempfindlichen Zellen absterben.“ Seit rund 15 Jahren kann die überschießende Gefäßneubildung bei der feuchten AMD mithilfe so genannter VEGF-Inhibitoren verlangsamt werden. Diese Wirkstoffe blockieren den Wachstumsfaktor VEGF („vascular endothelial growth factor“), der hauptsächlich für das Gefäßwachstum verantwortlich ist. Für die trockene Form steht ein vergleichbarer Behandlungserfolg dagegen noch aus.

In den vergangenen Jahren sind jedoch die Krankheitsmechanismen, die der trockenen AMD zugrunde liegen, immer besser verstanden worden. „Es sind mittlerweile mehrere Faktoren bekannt, die an dem komplexen Degenerationsprozess in der Netzhaut mitwirken“, sagt Holz. Hierzu zählt die übermäßige Aktivierung des so genannten Komplementsystems als Bestandteil der Immunabwehr, die die alternde,

Pressestelle der DOG
Kerstin Ullrich
Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart
Tel.: +49 711 8931 641
Fax: +49 711 8931 167
ullrich@medizinkommunikation.org

DOG
Deutsche Ophthalmologische
Gesellschaft e.V.
Geschäftsstelle:
Platenstraße 1
80336 München
geschaeftsstelle@dog.org

www.dog-kongress.de
www.dog.org



sehr stoffwechselaktive Makula mit den chronischen Ablagerungen attackiert. Ein neues Therapiekonzept basiert nun darauf, die Aktivität des Komplementsystems zu hemmen. Zwei der neuen, als Komplementinhibitoren bezeichneten Wirkstoffe haben in Phase 2- bzw. Phase 3-Studien bereits vielversprechende Ergebnisse erzielt. „Die Ausbreitung der Netzhautschäden konnte mit ihrer Hilfe verlangsamt werden“, berichtet Holz. „Einmal untergegangene Sehzellen lassen sich so jedoch nicht regenerieren“, dämpft der DOG-Experte mögliche Erwartungen. Eine Sehverbesserung sei daher nicht zu erzielen.

Die neuen Wirkstoffe wurden im Rahmen der klinischen Studien entweder monatlich oder einmal alle zwei Monate ins Auge gespritzt. Um diese aufwändige Behandlung zu vereinfachen, wird derzeit auch an gentherapeutischen Ansätzen zur Drosselung des Komplementsystems geforscht. „Therapeutische Nukleinsäuren können in einem einmaligen mikrochirurgischen Eingriff in das Auge eingebracht werden“, sagt Holz. Ein entsprechender Wirkstoff befindet sich ebenfalls bereits in der Phase 2 der klinischen Erprobung.

Die Zulassung eines ersten Komplementinhibitors ist im kommenden Jahr möglich. Wenn diese Hürde genommen sei, so Holz, könne in einem nächsten Schritt auch die Anwendung in früheren AMD-Stadien geprüft werden – möglicherweise lasse sich so das Voranschreiten der Erkrankung noch vor den ersten Sehverlusten verhindern.

Als typische Alterserkrankung zählt die AMD zu denjenigen Krankheiten, deren Häufigkeit mit dem demographischen Wandel deutlich zunimmt. Im Verlauf der Erkrankung gehen die Sehzellen in der Mitte der Augennetzhaut nach und nach zugrunde. Betroffen ist dabei hauptsächlich die so genannte Makula, der Bereich des schärfsten Sehens. Patientinnen und Patienten mit AMD sind daher immer weniger dazu in der Lage, beispielsweise Gesichter zu erkennen oder zu lesen.

Bei Veröffentlichung Beleg erbeten.

Terminhinweise:

- **Online-Vorab-Pressekonferenz**
Termin: Donnerstag, 22. September 2022, 11.00 bis 12.00 Uhr
Link zur Anmeldung:
<https://attendee.gotowebinar.com/register/7928982293166185229>
- **Hybrid-Kongress-Pressekonferenz**
Termin: Donnerstag, 29. September 2022, 12.30 bis 13.30 Uhr
Präsenz: Estrel Congress Center, Saal A, Sonnenallee 225, 12057 Berlin



Online: **Link zur Anmeldung:**

<https://attendee.gotowebinar.com/register/4210896862423190541>

- **Symposium: „Trockene AMD – phänotypische Differenzierung, klinische Endpunkte und Therapieansätze“**
Termin: Freitag, 30. September 2022, 8.30 bis 9.45 Uhr, hybrid

Vorab-Online-Pressekonferenz zur DOG 2022

Termin: Donnerstag, 22. September 2022, 11.00 bis 12.00 Uhr

Link zur Teilnahme:

<https://attendee.gotowebinar.com/register/7928982293166185229>

Themen und Referierende:

In der Klinik angekommen – Zelltherapie, Wachstumsfaktoren und Gewebekonstrukte für die Augenoberfläche und Hornhaut

Professor Dr. med. Gerd Geerling

Präsident der DOG; Direktor der Klinik für Augenheilkunde,
Universitätsklinikum Düsseldorf

Spendermangel in der Hornhauttransplantation – sind Fischschuppen die Lösung?

Professor Dr. med. Claus Cursiefen

Generalsekretär der DOG; Direktor des Zentrums für Augenheilkunde,
Universitätsklinikum Köln

Schwachsichtigkeit: Je früher die Therapie, desto besser die Kinderaugen

Professor Dr. med. Maria Fronius

Leiterin der Forschungseinheit „Sehstörungen des Kindesalters“, Klinik für
Augenheilkunde, Universitätsklinikum Frankfurt/Main

Höhere UV-Strahlung am Auge: Wie können wir uns vor Schäden schützen?

Privatdozent Dr. med. Vinodh Kakkassery

Klinik für Augenheilkunde, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck

Behandeln unter Kriegsbedingungen:

Zur Lage der Augenkliniken in der Ukraine

Privatdozent Dr. Lyubomyr Lytvynchuk

Stellvertretender Direktor der Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde,
Universitätsklinikum Gießen

Moderation:

Kerstin Ullrich, Pressestelle DOG, Berlin

Kongress-Pressekonferenz (hybrid) zur DOG 2022



Termin: Donnerstag, 29. September 2022, 12.30 bis 13.30 Uhr
Präsenz: Estrel Congress Center, Saal A, Sonnenallee 225, 12057 Berlin
Online: [Link zur Anmeldung:](https://attendee.gotowebinar.com/register/4210896862423190541)
<https://attendee.gotowebinar.com/register/4210896862423190541>

Themen und Referierende:

Ökologische Nachhaltigkeit in der Augenheilkunde – wie kann das gehen?

Professor Dr. med. Gerd Geerling
Präsident der DOG; Direktor der Klinik für Augenheilkunde, Universitätsklinikum Düsseldorf

Alterssichtigkeit: Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

Professorin Dr. med. Maya Müller
Ärztliche Direktorin des Instituts für Refraktive und Ophthalgo-Chirurgie (IROC), Zürich/Schweiz

Trockene altersabhängige Makuladegeneration: Hoffnungsträger Komplement-Inhibitoren?

Professor Dr. med. Frank Holz
Direktor der Klinik für Augenheilkunde, Universitätsklinikum Bonn; Vorstand der Stiftung Auge

Long-COVID: Sind Störungen der Mikrozirkulation für die Dauer-Erschöpfung verantwortlich? Wie kann der Augenarzt die Erkrankung heilen?

Privatdozentin Dr. med. Dr. rer. biol. hum. Bettina Hohberger
Klinik für Augenheilkunde, Universitätsklinikum Erlangen

Liquid Biopsy: Neue Möglichkeiten zur Krebsdiagnostik am Auge

Professor Dr. med. Dr. h.c. Nikolaos Bechrakis
Direktor der Klinik für Augenheilkunde, Universitätsklinikum Essen

Moderation:

Anne-Katrin Döbler, Pressestelle DOG, Stuttgart

ANTWORT- UND ANMELDEFORMULAR:

Ich möchte an der DOG 2022 teilnehmen.

Für unsere Redaktion kommt _____.

Ich werde an der **Vorab-Online-Pressekonferenz am 22. September 2022**, 11.00 bis 12.00 Uhr teilnehmen.



Klicken Sie auf den Link, um sich anzumelden:

<https://attendee.gotowebinar.com/register/7928982293166185229>

- Ich werde an der **Kongress-Pressekonferenz am 29. September 2022**, 12.30 bis 13.30 Uhr **vor Ort im Estrel** teilnehmen.
- Ich werde an der **Kongress-Pressekonferenz am 29. September 2022**, 12.30 bis 13.30 Uhr **online** teilnehmen.
Klicken Sie auf den Link, um sich anzumelden:
<https://attendee.gotowebinar.com/register/4210896862423190541>
- Ich möchte ein Interview mit _____
führen. Bitte stellen Sie für mich einen Kontakt her.
- Bitte informieren Sie mich weiterhin über die DOG.
- Ich kann leider nicht teilnehmen. Bitte schicken Sie mir im Anschluss
das Informationsmaterial für die Presse.
- Bitte schicken Sie mir keine Informationen zur DOG mehr zu.

Meine Kontaktdaten:

NAME:

MEDIUM/RESSORT:

ADRESSE:

TEL/FAX:

Kontakt für Journalisten:

Pressestelle DOG 2022

Kerstin Ullrich/Corinna Deckert

Postfach 30 11 20

70451 Stuttgart

Telefon: 0711 8931-641/-309

Telefax: 0711 8931-167

ullrich@medizinkommunikation.org

www.dog.org